



Kommunikation Motorsport

Virginia Brusch

Telefon: +49 841 89-41753

E-Mail: virginia.brusch@audi.de

www.audi-mediacyenter.com

Rallycross-WM-Finale: Audi und EKS kämpfen in Südafrika um zwei Vizetitel

- **Fahrerwertung: Mattias Ekström hat Rang zwei im Visier**
- **Teamwertung: EKS strebt zweiten Platz an**
- **Neuer Rallycross-Kurs in Kapstadt ist für alle Fahrer Neuland**

Neuburg a. d. Donau/Kapstadt, 7. November 2017 – Das Saisonfinale der FIA-Rallycross-Weltmeisterschaft 2017 findet an diesem Wochenende in Kapstadt statt. Dabei haben Mattias Ekström, Toomas Heikkinen und Reinis Nitišs am 11. und 12. November große Ziele: Sie wollen den fünften Saisonsieg einfahren und den Vizemeistertitel in der Teamwertung holen. Ekström selbst will Vizemeister auch in der Fahrerwertung werden.

Südafrika ist in diesem Jahr zum ersten Mal Austragungsort eines Laufes der Rallycross-WM. Bereits 2016 begann der Bau der Rallycross-Strecke auf dem Killarney International Raceway. Beim Saisonfinale am Fuße des imposanten Tafelbergs kämpft Audi-Pilot Mattias Ekström am Wochenende um Rang zwei in der Fahrerwertung. Vor dem letzten Rennen hat der Schwede einen Zähler Rückstand auf den Gesamtzweiten Petter Solberg. „Best of the Rest‘ zu werden ist auch nicht schlecht“, sagt Ekström. „Dafür werden wir in Südafrika alles tun.“

Im Kampf um Rang zwei in der Teamwertung haben Ekström und Heikkinen 28 Zähler Rückstand auf das Team Peugeot Hansen. 56 Punkte kann ein Team an einem Rennwochenende maximal einfahren. „Rang drei haben wir sicher, daher greifen wir in Südafrika noch einmal voll an. Es wird ein tolles Saisonfinale“, sagt Heikkinen. Das glaubt auch Reinis Nitišs, der im dritten Audi S1 EKS RX quattro an den Start geht. „Was ich bislang von der neuen Strecke gesehen und gehört habe, ist sehr positiv. Auch die Stimmung wird vermutlich großartig sein. Die Tribünenplätze sollen bereits ausverkauft sein.“

Das Layout des neuen Kurses erinnert ein wenig an die WM-Strecke in Portugal. Am Ende der langen Start-Ziel-Geraden biegen die Fahrer in eine offene Rechtskurve auf Asphalt ein. Nach dem ersten Schotter-Abschnitt und einer weiteren Geraden folgt ein Kurvengeflecht und erst im letzten Teil die längere Joker-Variante, die komplett auf Schotter gefahren wird.



Über Cape Town RX

Strecke	Killarney International Raceway
Streckenlänge	1,060 km
Untergrund	60% Asphalt, 40% Schotter
Kurven	3 links, 5 rechts
Nennungen	22 Supercars (World RX)
Rundenrekord	– (erste Austragung)
Rennlänge	4 Runden (Qualifying), 6 Runden (Halbfinale und Finale)

Zeitplan World RX, Ortszeit (MEZ + 1h)

Freitag, 10. November

15.00–15.30 Uhr Pressekonferenz (mit Mattias Ekström)

Samstag, 11. November

09.15–10.15 Uhr Freies Training 1

11.00–12.00 Uhr Freies Training 2

13.15–14.00 Uhr Qualifying 1 (Q1)

16.00–16.45 Uhr Qualifying 2 (Q2)

Sonntag, 12. November

09.00–09.30 Uhr Warm-up

10.00–10.45 Uhr Qualifying 3 (Q3)

12.00–12.45 Uhr Qualifying 4 (Q4)

15.00–15.50 Uhr Halbfinale und Finale

Weitere Informationen und Inhalte

- [Infos zum Audi-Engagement in der Rallycross-WM](#)
- [Ergebnisse und Punktestände](#)
- [Fotos](#)

– Ende –

Der Audi-Konzern mit seinen Marken Audi, Ducati und Lamborghini ist einer der erfolgreichsten Hersteller von Automobilen und Motorrädern im Premiumsegment. Er ist weltweit in mehr als 100 Märkten präsent und produziert an 16 Standorten in zwölf Ländern. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die Audi Sport GmbH (Neckarsulm), die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und die Ducati Motor Holding S.p.A. (Bologna/Italien).

2016 hat der Audi-Konzern rund 1,868 Millionen Automobile der Marke Audi sowie 3.457 Sportwagen der Marke Lamborghini und 55.451 Motorräder der Marke Ducati an Kunden ausgeliefert. Im Geschäftsjahr 2016 hat die AUDI AG bei einem Umsatz von € 59,3 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 3,1 Mrd. erzielt. Zur Zeit arbeiten weltweit rund 88.000 Menschen für das Unternehmen, davon mehr als 60.000 in Deutschland. Audi fokussiert auf nachhaltige Produkte und Technologien für die Zukunft der Mobilität.